

## Bericht Chorleiter HC für E&L - Mitgliederversammlung 24.06.2024

- Liebe Sängerinnen und Sänger,  
leider kann ich nicht live anwesend sein, ich muss am heutigen Montag eine Chorprobe durchführen, die gerade wegen Planungen und Entscheidungen für ein Konzert im Herbst wichtig ist.
- Was kann ich berichten als Chorleiter?  
Zunächst einmal: Ich freue mich, dass ihr eine nette, sympathische, auch lebhaft Gruppe seid und Interesse habt, den Chor aufzubauen.
- Letztes Jahr ging's los und ich habe mich von Claus-Peter verführen lassen, den Job zu übernehmen trotz der vielen Fragezeichen, denn Neugründungen sind nicht einfach! Die zentrale Frage ist dabei:  
Wie kann man in der Chorlandschaft Aufmerksamkeit und Interesse erreichen?  
Unser Akzent „Schlagerchor“ bekam einen starken Impuls durch das Projekt „Der große deutsche Schlagerchor“. Deswegen habe ich am Beginn der Proben im letzten Jahr begonnen, zunächst zwei Schlager aus den vorhandenen Arrangements, quasi aus schon produzierten Vorgaben der Projektmacher aus Berlin so zu bearbeiten, dass sie für einen Amateurchor, speziell auch unsere kleine Besetzung realisierbar sind.  
Allerdings ruht von Seiten der Projektmanager aktuell die Idee, einen Amateurchor bei großen Schlager-Veranstaltungen einzubeziehen, sie ist aber nicht aufgegeben. Man hat erkannt, dass trotz aller schönen idealistischen Ziele eine Menge an Organisation, Logistik und auch Kosten bewältigt werden müssen, denn in diesem Geschäft ist vor allem der finanzielle Gewinn entscheidend.
- Was unser Repertoire betrifft, sollen neben deutschen Schlagern auch internationale Pop-Titel einbezogen werden – ihr seht es ja schon an unserer gegenwärtigen Literaturliste.  
Grundsätzlich wäre ich froh, wenn wir immer einen guten Konsens finden bei der Literatúrauswahl. Für Vorschläge bin ich, wie ihr wisst, immer ansprechbar.  
Nicht jedem gefällt vielleicht spontan jedes Stück, was sich aber im Verlauf der Einstudierung durchaus ändern kann (habe ich schon oft erlebt!).  
Vielleicht sollte man dabei auch mal an Künstler denken, die beruflich engagiert werden und Vorgaben bekommen, Rollen spielen müssen: Für die ist letztlich das Gestalten, das Interpretieren entscheidend, die Hauptbefriedigung ist, aus dem vorgelegten Material etwas Überzeugendes zu machen.
- Sehr wichtige Fragen bei der Literatúrauswahl sind folgende:  
Was können wir in unserer derzeitigen kleinen Besetzung und im Hinblick auf ein erhofftes Wachstum gut erarbeiten? Welche Arrangements sind passend?  
Leider findet man nicht immer bei gewünschten Stücken das passende Arrangement auf dem Markt. Ich kann mir da aber oft eine griffige Bearbeitung vorstellen, habe diesbezüglich auch viele praktische Erfahrungen gesammelt.

In nächster Zeit werde ich über einen Bekannten mehr erfahren zum Thema „Wie bekomme ich Lizenzen und Genehmigungen“ – am besten wäre es nämlich, eigenständige, freie Bearbeitungen von Wunschtiteln zu machen und nicht vorhandene für die konkrete Praxis zurecht zu schleifen.

- Unsere Besetzung ist natürlich kein starres Gebilde.

Inzwischen sind wir, wenn „alle“ dabei sind, schon ganz gut mit Sopran und Alt aufgestellt. Was Tenor und Bass betrifft, gibt es immerhin schon weibliche Verstärkung der einzigen Männerstimme. Aber da müssen wir noch was tun fürs chorische Gleichgewicht.

Bei unserer Literatur, die wesentlich aus Melodien und deren Arrangements für Chor besteht, ist die Stimmenzahl grundsätzlich flexibel, die traditionelle 4-Stimmigkeit also nicht mehr ein wesentlicher Standard.

Für uns wäre es ein gutes Ziel, eine stabile 3-Stimmigkeit zu erreichen – und es können dabei mal 2-stimmige Arrangements effektiv sein sowie partiell geschickt eingesetzte 1-Stimmigkeit.

Das Thema Arrangement beschäftigt mich ständig, auch weil wir nicht wissen, welche Besetzung wir im Laufe der Zeit haben werden. Es sollte jedenfalls nicht der Chorcharakter (bzw. eine gewisse Chorkultur) verlorengehen, sonst landet man auf der Ebene des Rudel-Singens.

Wenn wir dann weiter an Aufführungen denken, ist es klar, dass eine instrumentale Begleitung eingesetzt werden soll – sie ist musikalisch wesentlich und für den Chor eine gute Stütze. Hierbei würde ich mich auch ernsthaft mit dem Gedanken an zugespielte Playbacks befassen!

- Jetzt ein großes Problem: Es sind die Proben-Termine.

Leider war ich zu optimistisch und naiv, eine dauerhafte, einfache Lösung zu finden für 2 Chöre, die bis jetzt auf den Montag fixiert sind. Deswegen habe ich kurzfristig versucht, mit flexiblen Terminen beiden Chören gerecht zu werden. Mir ist klar, dass die Zumutung dieser Kompromisse (Ausweichtage) nicht für jede und jeden ein idealer Zustand ist.

Ich hoffe, dieses Problem in absehbarer Zeit lösen zu können. (In Klammern gesagt: Mein mangels Coolness vorhandenes Unwohlsein bei dieser Zumutung erlaube ich mir gelegentlich aufzuheben - dann, wenn es mal vorkommt, dass ein regelmäßiger Montag-Termin nicht so gut wie erwartet besucht wurde – bei beiden Vereinen!)

Jetzt ist das Termin-Problem sehr akut geworden, denn ich plane ein Konzert mit dem badischen Chor am 20. Oktober – und wir schreiben dafür auch ein sog. Projekt aus mit Start am 2. September. Dieses will ich kurz erklären, weil ich meine, es wird eine Erfahrung bringen, die für uns interessant sein könnte: Jede Chorprobe wird ab September bis zum Konzert aufgeteilt:

Beginn mit 1 Stunde Projektarbeit, d.h. Stammchor plus hoffentlich erscheinende Gäste, ich habe dafür vier für alle neue Stücke festgelegt, die in ca. 6 Proben einstudiert werden sollen. –

Anschließend 1 Stunde Probe des Stammchors mit den schon bisher mehr oder weniger erarbeiteten Stücken. Vielleicht machen einige Gäste auch da bei einigen Stücken mit. Die Folge davon ist:

Ab September muss ich vor allem wegen dieser Projektplanung unbedingt jeden Montag für Proben einplanen. Für uns hier bedeutet es, eine Lösung zu finden, also Ersatztermine an einem anderen Tag als montags.

Aus meiner Sicht wäre es toll, wenn wir für Termine den Samstag betrachten könnten. Gut wäre es, wenn das auch schon mal im Juli und August klappen würde. Welche Montage im August bei mir möglich sind, ist noch nicht klar (der 12. und 19. August sind schon ausgeklammert).

Ich schlage vor, baldigst eine Umfrage zu starten zum Eintragen in Termine, die bei euch möglich sein können, aus denen ich auch noch auswählen kann. Parallel gibt es diese Prozedur auch beim badischen Chor.

- Als Ergänzung zum Proben möchte ich auch wieder auf eine schon genannte Idee hinweisen. Ich würde anbieten, einen Teil der Proben für elementare, praktische Musiklehre einzusetzen. Bei einem Samstagstermin mit mehr Zeit - und kleinen geselligen Pausen – könnten wir das z.B. testen. Keine Angst vor abgehobenem Wissen. Ziel wäre es, Kenntnisse zu vermitteln, die einen praktischen Transferwert haben für Phänomene, die immer wieder auftauchen und die leider immer wieder von Null aus gelernt werden müssen.

- Wichtiger Punkt für die Zukunft: Es wäre wichtig, Auftritte zu planen! Ich denke, es könnten 10 Stücke reichen für einen Auftritt, der ein gewisses Farbspektrum an Literatur erkennen lässt. Dazu könnte auch ein Singen des Publikums eingeplant werden, bei dem der Chor eine stabile Führung übernimmt. Damit habe ich schon einige gute Erfahrungen gemacht und der Chor muss keine aufwendige Arbeit leisten!

- Vorletzter Punkt: Wir sollten ernsthaft überlegen, wie wir Online-Proben organisieren könnten - generell und besonders gerade bis Herbst anlässlich der Terminproblematik:  
Das kann in jedem Fall gut funktionieren mit getrennten Stimmgruppen – wenn sich eine Stimme trifft und vor einem Monitor (nicht Handy) sitzt mit guter Internet-Verbindung und Video-Audio-Einrichtung, kann eine unterstützende, effektive Vorbereitung der gemeinschaftlichen Live-Proben erreicht werden. Auch dazu gibt es positive Erfahrungen – und terminlich wären wir dabei aus meiner Sicht sehr flexibel.

- Letzter Punkt: Werbung für neue Mitglieder!  
Hierzu möchte ich eine Idee beisteuern, die ich schon eben berichtet habe: Ich bin gespannt, wie das genannte Projekt des badischen Chores im Herbst verlaufen wird. Die Idee ist: Stammchor macht Projektwerbung für Gäste, geplante (hoffentlich anlockende) Literatur wird genannt, Termine für eine kompakte Probenzahl und einen Abschlussauftritt werden festgelegt - das könnte auch für uns eine Idee sein.

Herzliche Grüße HE